
Die REISEWEGE
der
ITALIENISCHEN
VIRTUOSITÄTEN





ITALIENISCHE MUSIK ALS

BRÜCKE

ZWISCHEN KULTUREN

Die italienische Musik hat sich immer dadurch ausgezeichnet, dass sie zum Vorbild für andere Kulturen wurde. Als Herrschaftsgebiet hat die Halbinsel im Laufe der Jahrhunderte die Einflüsse derjenigen aufgenommen, die sie belagerten und besetzten, von der Magna Graecia bis zum Römischen Reich, vom Mittelalter mit seinen gregorianischen Gesängen über die Renaissance bis hin zur großen italienischen Oper neapolitanischer, römischer und venezianischer Schule.

Das Projekt zielt darauf ab, Seiten von Komponisten zu vertiefen, die aus verschiedenen Gründen Italien verlassen haben, um ihr Glück im Ausland zu suchen. Dies ist der Fall von Niccolò Paganini und Mauro Giuliani. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts suchten die beiden Künstler ihr Glück in Wien, einer Stadt, die sie später als große Meister und Stammväter der italienischen Geigen- und Gitarrenschule weihte;

es ist kein Zufall, dass Giuliani den Spitznamen "der Paganini der Gitarre" erhielt, was dazu beitrug, ihre Bindung zu verstärken, weiter besiegelt durch die Freundschaft und gegenseitige Wertschätzung, die sie verband. Die Verbundenheit mit Italien endet hier nicht; der große Geiger Franz von Vecsey, gebürtiger Ungar und bekannt als Widmungsträger des Konzerts für Violine und Orchester Opus 47 von Jean Sibelius, lebte und wirkte zwischen 1926 und 1935 in Venedig und in Rom, wo er im Alter von nur 42 Jahren starb.

Astor Piazzolla selbst hat tiefe italienische Wurzeln; er ist der einzige Sohn italienischer Einwanderer aus Trani (Apulien) in Argentinien. 1973 zog er nach Mailand, wo das folgende Jahr er seinem berühmten Album *Libertango* für die Plattenfirma Carosello aufnahm, dank der Unterstützung des Musikverlegers Aldo Pagani.

Der rote Faden dieser Reise durch Zeit und Raum soll gerade zeigen, wie die italienische Kultur dank großer Künstler die Welt bereist hat und für andere Kulturen sehr suggestiv war.

Programm

Niccolò Paganini (Genua 1782 - Nizza 1840)

Sonate Nr. 1 in a-Moll aus dem "Centone di Sonate".

Einführung - Allegro

Rondocino

Cantabile in D-Dur

Mauro Giuliani (Bisceglie 1781 - Neapel 1829)

Serenade für Violine und Gitarre op. 127

Majestätisch

Menuett. Allegretto - Trio

Thema. Andantino Mosso

Variation - I. Bewegter

Variation - II. Langsamer

Variation - III. Primo Tempo

Rondò. Allegro

Gabriel Fauré (Pamiers 1845 - Paris 1924)

Après un Rêve

Les berceaux

Pietro Mascagni (Livorno 1863 - Rom 1945)

Intermezzo - aus Cavalleria Rusticana

Franz von Vecsey (Budapest 1893 - Rom 1935)

Valse Triste

Astor Piazzolla (Mar de la Plata 1921 - Buenos Aires 1992)

Bordel 1900

Café 1930

Nachtclub 1960

KONTAKTE

Bookings - Social - Video



<http://www.lorenzobernardiguitar.com/>
<http://www.saveriogabrielli.com/>



info@lorenzobernardiguitar.com
lorenzo.bernardi94@gmail.com
saveriogabrielli@yahoo.it



[lorenzobernardi_guitartravels](#)
[gabriellisaverio](#)



https://youtu.be/Q_6lmZsjLTo



[lorenzobernardiguit](#)





SAVERIO GABRIELLI

GEIGE

Er wurde 1990 in Trient geboren und schloss sein Violinstudium am Konservatorium E. F. Dall'Abaco in Verona unter der Leitung vom Dirigenten Alberto Martini mit Auszeichnung ab.

Er setzte seine Studien beim Ilya Grubert an der musikalischen Stiftung Santa Cecilia in Portogruaro (Venedig) und dann am Konservatorium von Amsterdam fort und erhielt im Juni 2016 dank des Stipendiums, das er an der Stiftung Cassa Rurale di Trento (Trient) als bestes Studienprojekt auf europäischer Ebene gewann, den Bachelor of Music.

Er nimmt an den Meisterkursen von Pierre Amoyal, Nobuko Imai, Ida Haendel, Nina Beilina, Pavel Berman, Vera Beths, Liviu Prunaru, Wolfgang Schroeder und Malcolm Bilson teil. Er erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, darunter den 1. Preis beim Europäischen Musikwettbewerb in Moncalieri (Turin), den 1. Preis bei der außerordentlichen Veranstaltung des Francesco Geminiani Preises von Verona. und den 1. Preis und Stipendium bei dem vom Rotary Club Verona organisierten Wettbewerb.

Er gewinnt auch den 2. Preis beim nationalen Wettbewerb der Stadt Giussano (Monza-Brianza, in der Lombardei), den 2. Preis beim internationalen Musikwettbewerb in Cortemilia (Cuneo, in Piemont) und den 2. Preis beim Internationalen Wettbewerb für Junge Musiker - Antonio Salieri Preis (Verona).

Als aktiver Kammermusiker ist er für wichtige Konzertgesellschaften aufgetreten, darunter das Anima Festival (Cuneo), Estate Musicale Frentana (Chieti), Palermo Classica, Pinè Musica, Badia Musica, Mezzano Romantica, Philharmonische Gesellschaft Trient, Goethe Institut Amsterdam und Robeco Festival Concertgebouw.

Er arbeitet auch mit verschiedenen Ensembles und Orchestern zusammen, darunter I Virtuosi Italiani, das Orchester des Internationalen Festivals von Brescia und Bergamo (in Lombardei), das Orchester der Nationalen Konservatorien, das Symphonieorchester des Konservatoriums von Amsterdam, Philharmonia Orkest Amsterdam, das Regionale Orchester des Konservatorien Venetiens, Fucina Culturale Machiavelli und das Piccola Orchestra Lumière.

Er nimmt an renommierten Festivals wie *Il Settembre dell'Accademia*, *Festival Ad lucem - arte contemporanea*, *Musik und sakrale Kunst*, *Suona Francese*, *Pergolesi - Spontini*, *Cello-Biennale Amsterdam* teil und arbeitet mit wichtigen Musikern wie Mischa Maisky und Giovanni Sollima, Johannes Moser, Frans Helmerson, Colin Carr, Arvo Pärt und Richard Stoltzman zusammen.

In Amsterdam arbeitete er als Konzertmeister mit dem Ensemble *The String Soloists* von der Geigerin Lisa Jacobs zusammen, mit der er die Violinkonzerte von Locatelli und Haydn für *Cobra Records* aufgenommen hat. Er hat Konzerte und Aufnahmen in den renommiertesten Konzertsälen Hollands wie dem Concertgebouw von Amsterdam, Tivoli Vredenburg in Utrecht, Stadsgehoorzaal in Leiden und Muziekgebouw in Eindhoven.

Im Oktober 2018 erwarb er außerdem einen dreisprachigen Masterabschluss in Musikwissenschaft an der Freien Universität Bozen.

Im Jahr 2020 beginnt eine Zusammenarbeit mit dem Gitarristen Lorenzo Bernardi. 2021 wird das Duo auf einer Tournee in Lateinamerika. Das berühmte britische Radio *Classic FM* hat ihr letztes Video *Après un rêve* von Gabriel Fauré mit großem Erfolg geteilt.

Er spielt eine kostbare Cappa-Violine aus dem Jahr 1642.



LORENZO BERNARDI

GITARRE

Er wurde 1994 in Trient geboren und schloss 2015 sein Studium am Konservatorium F. A. Bonporti in Trient ab.

Anschließend setzte er sein Studium unter der Leitung von Emanuele Buono am Konservatorium Luigi Canepa in Sassari fort und erlangte einen Master-Abschluss mit voller Punktzahl. Dank eines Stipendiums der Europäischen Gemeinschaft spezialisierte er sich zudem am Konservatorium Manuel Castillo in Sevilla, Spanien, unter der Leitung des international bekannten Lehrers und Gitarristen Francisco Bernier weiter.

Er nahm an den Meisterklassen von Carlo Marchione, Marcin Dylla, Judicael Perroy, Petrit Ceku und Jonathan Leathwood teil.

Als Solist, aber auch als Mitglied von Kammermusikgruppen und mit Orchester tritt er ständig in Italien, Spanien, Argentinien, Chile, den Vereinigten Staaten, Costa Rica, Panama, Bahrain, Japan, Korea, Indonesien, Vietnam und Indien auf.

Er ist in renommierten Konzertsälen wie dem Real Alcazar in Sevilla, der Victoria Memorial Hall in Kalkutta (Indien), der Vietnam National Academy Recital Hall (Vietnam), dem Teatro Principal in Castellón (Spanien), dem Nave Cultural UnCuyo (Mendoza - Argentinien) und dem Cabildo Histórico (Cordoba - Argentinien) aufgetreten.

Er wird oft als Juror bei internationalen Wettbewerben wie dem Calcutta International Guitar Festival in Indien und dem Alma Hanoi Guitar Festival, Saigon Guitar Fest in Vietnam, Enquetros de la Guitarra de Panama in der gleichnamigen Stadt eingeladen.

Er hat Meisterkurse für wichtige akademische Institutionen wie das Conservatori Superiori de Música Salvador Seguí de Castelló (Valencia - Spanien), die Universidad de Costa Rica (Palmares - Costa Rica), die Universidad de Chile und die Universidad UTEM (Santiago de Chile), die Universidad Nacional de Cuyo (Argentinien) und die Universität für Sozial- und Geisteswissenschaften (Ho Chi Minh City - Vietnam) gehalten. Er arbeitet mit der vietnamesischen Gitarristin Thu Le und mit dem italienischen Mandolinisten Carlo Aonzo zusammen, einem der international bekanntesten Interpreten der Instrument, mit dem in diesem Jahr das Projekt "Das Goldene Zeitalter der Mandoline" in Asien und in den Vereinigten Staaten vorgestellt wird, auch in Zusammenarbeit mit den italienischen Kulturinstituten von Neu-Delhi, Mumbai, Los Angeles, Seoul, Jakarta sowie der italienischen Botschaft und den Konsulaten von Hanoi, Ho Chi Minh, Kalkutta, Cordoba, Mendoza, Panama, Manama.

Im Jahr 2019 veröffentlicht das Label DaVinci Agustín Barrios Mangoré - in Estilo Antiguo: ein Projekt, das den Höhepunkt einer Forschungsarbeit erreicht, die als Dissertation am Konservatorium "Canepa" in Sassari begonnen wurde. Es geht um die Erforschung der Einflüsse italienischer und allgemeiner europäischer Musikformen auf den paraguayischen Komponisten Agustín Barrios. Im Jahr 2020 begann er eine künstlerische Zusammenarbeit mit dem italienischen Geiger Saverio Gabrielli, der das Duo im Jahr 2021 auf eine Tournee nach Lateinamerika führen wird.

Er ist offizieller Endorser von Savarez Guitar Strings und Altamira Guitarras.